

Eidesstattliche Versicherung

Belehrt über die Bedeutung einer eidesstattlichen Versicherung, insbesondere über den Umstand, dass die Abgabe einer falschen oder unvollständigen eidesstattlichen Versicherung mit erheblicher Strafe bedroht ist, und über den Umstand, dass diese Erklärung zur Vorlage bei Gericht bestimmt ist, erkläre ich, Prof. Dr. Christian Drosten, c/o Charité – Universitätsmedizin Berlin, Charitéplatz 1, 10117 Berlin, an Eides Statt, dass der nachfolgende Sachverhalt zutreffend ist:

Ich nahm am 01.02.2020 an einer Telefonkonferenz mit mehreren Wissenschaftlern teil, zu der Jeremy Farrar auf Bitte von Anthony Fauci eingeladen hatte. Ich nahm an dieser Telefonkonferenz über einen längeren Zeitraum teil. An dem letzten Teil der Telefonkonferenz konnte ich nicht teilnehmen. In dieser Telefonkonferenz wurde die u.a. von Kristian Andersen zur Diskussion gestellte These einer möglichen gentechnischen Veränderung des Virus und damit ein vielleicht denkbarer Ursprung des SARS-CoV-2-Virus aus dem Labor erörtert.

Die Diskussion führte zu dem Ergebnis, dass die These aus mehreren wissenschaftlich-technischen Gründen unwahrscheinlich und in jedem Fall nicht belegbar sei. Die möglichen Begründungen für die These wurden in einem kollegialen Gespräch wissenschaftlich „zerpflückt“. Während meiner Teilnahme wurde keine Verabredung getroffen, die Möglichkeit einer Laborherkunft in der Öffentlichkeit zu vertuschen. Mir ist auch nicht bekannt, dass eine solche Verabredung zu einem späteren Zeitpunkt getroffen wurde.

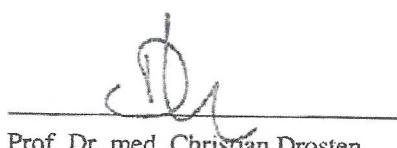
An dem offenen Brief (Correspondence) „The proximal origin of SARS-CoV-2“, der in Nature Medicine veröffentlicht wurde, war ich nicht beteiligt. Mir war diese Veröffentlichung vor Einreichung nicht bekannt. Ich verteidigte diese Veröffentlichung zu keinem Zeitpunkt.

Ich betreibe keine „Gain-of-function-Experimente“ im Sinne der Theorien um einen Laborursprung von SARS-CoV-2, also Experimente, in denen Viren entstehen, die so in der Natur nicht existieren und absehbar eine erhöhte Gefährlichkeit für den Menschen beinhalten.

Ich habe kein Interesse, den Verdacht über den Ursprung des SARS-CoV-2-Virus in eine bestimmte Richtung zu lenken.

Insbesondere hatte und habe ich kein persönliches Interesse, die sog. Laborthese als Ursprung des Virus auszuschließen. Gäbe es Anhaltspunkte für die Richtigkeit der Laborthese, würde ich dies mit Nachdruck in der wissenschaftlichen und öffentlichen Diskussion vertreten.

Berlin, den 02.03.2022



Prof. Dr. med. Christian Drosten